

25. März 2020

Auswirkungen der Coronakrise auf die Studierenden der FH Graubünden

Liebe Studierende

Die Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus verändert sich derzeit laufend. Aus der ganzen Welt erreichen uns Nachrichten über steigende Zahlen von Infizierten oder verschärften Massnahmen zur Verlangsamung der weiteren Ausbreitung. In dieser unruhigen Zeit ist es uns ein Anliegen, Sie persönlich zu begleiten. Wir wollen dafür sorgen, dass Sie das Frühlingsemester trotz Corona-Krise absolvieren können und es zu keinen grösseren Verzögerungen kommt. Der Betrieb der «virtuellen FH Graubünden» läuft nun seit über einer Woche und wir sind weiterhin für Sie da. «Wir sind digital persönlich», heisst deshalb auch unser neuer Claim.

Auch Sie, liebe Studierende, sind in dieser Zeit gefordert, müssen sich auf neue Situationen einlassen und Ihre täglichen Abläufe anpassen. Durch den virtuellen Studienbetrieb eröffnen sich viele Fragen. Damit wir Sie auf diesem Weg möglichst gut unterstützen können, finden Sie wichtige Antworten jeweils aktuell auf unserer Webseite: fhgr.ch/coronavirus. Diese wird laufend aufdatiert. Holen Sie sich die neusten Informationen deshalb immer zuerst dort ab.

Wichtig ist uns auch, dass Sie in dieser anspruchsvollen Zeit gesund bleiben. Der virtuelle Hochschulbetrieb und die verordnete Arbeit von zuhause aus haben auch einen Einfluss auf unser Wohlbefinden. Soziale Isolation sowie fehlende Bewegung und frische Luft können zur Belastung werden. Die Kommission Gesundheitsmanagement und der Hochschulsport stellen den Angehörigen der FH Graubünden deshalb einige [Tipps und Online-Ressourcen](#) zur Verfügung, die dabei helfen sollen, die Zeit sinnvoll zu gestalten.

Distance Learning auch längerfristig einplanen

Seit eineinhalb Wochen läuft unser Studienbetrieb nun bereits virtuell und es freut mich, dass alles so gut funktioniert. Auch wenn teilweise vielleicht noch Kinderkrankheiten bestehen, schlagen wir uns sehr gut digital. Die vielen positiven Rückmeldungen stimmen mich zuversichtlich. Wie sich die Situation momentan präsentiert, müssen wir davon ausgehen, dass wir auch über den 30. April 2020 hinaus – die vom Kanton kommunizierte Frist für das Verbot von Präsenzunterricht – mit Distance Learning planen müssen.

Wichtig ist uns auch, dass wir Sie trotz dieser Umstände auf dem Weg zum Prüfungserfolg unterstützen können. Die Prüfungen sowie Bachelor- und Master-Thesis sollen in den vorgegebenen Zeiträumen stattfinden. Um die Vorgaben des Bundes und des Kantons einzuhalten, ist es möglich, dass die Prüfungssession um bis zu drei Wochen verlängert wird.

Detaillierte Informationen finden Sie auch unter:

https://www.fhgr.ch/fileadmin/coronavirus/FHGR-Coronavirus-Detailinfos_Auswirkungen_Studierende.pdf

Zutritt zu den Gebäuden nur in Ausnahmefällen

Aufgrund der neusten Massnahmen des Bundesrats vom 20 März 2020, möglichst viel Abstand zu halten und für eine Limitierung der Personen in den Betrieben zu sorgen, hat auch die FH Graubünden ihre Vorgaben angepasst. Der Zutritt zu den Gebäuden ist nur noch Mitgliedern des Krisenmanagements erlaubt. Studierende haben bis auf Weiteres keinen Zugang mehr zu den Räumlichkeiten. Einzelpersonen kann ausnahmsweise von der zuständigen Departementsleitung der Zugang gewährt werden. Wollen mehrere Personen in ein Gebäude der FH Graubünden, müssen sie beim Krisenmanagement zuhause des Stabchefs einen Antrag stellen (notfall@fhgr.ch).

Die Hochschulleitung ist mit Hochdruck daran, Lösungen zu finden für den Zutritt zu Laboren, Werkstätten, der technischen Ausleihe sowie für praktische Unterrichtsformen vor Ort. Das kantonale Amt für Höhere Bildung (AHB) hat grundsätzlich festgehalten, dass solche Arbeiten unter bestimmten Voraussetzungen möglich sind. Eine Arbeitsgruppe ist derzeit daran, die Durchführung gewisser Unterrichtseinheiten zu planen. Sobald Lösungen vorliegen, werden Sie darüber informiert werden.

Einberufung in die Armee oder den Zivildienst

Besondere Ereignisse erfordern besonderen Effort. So ist man in dieser aussergewöhnlichen Zeit auch immer wieder damit konfrontiert, anderen auszuhelfen oder sie zu unterstützen. Verschiedene Angehörige der FH Graubünden sind bereits in die Armee oder den Zivildienst einberufen worden, um etwa in den Spitälern auszuhelfen. Für sie sollen bei der Planung des Studiums individuelle Lösungen gefunden werden. Betroffene Studierende können sich für weitere Informationen bei ihren Studienleitungen melden.

Wer das Herbstsemester 2020 im Ausland an einer Hochschule verbringen möchte, muss sich mit der Planung noch gedulden. Der Entscheid, ob solche Auslandsemester überhaupt möglich sind, fällt erst am 8. April 2020.

Für Fragen zum Krisenmanagement der FH Graubünden, bei allfälligen Symptomen etc. können Sie sich weiterhin rund um die Uhr sowohl per E-Mail als auch telefonisch melden: notfall@fhgr.ch, +41 79 565 17 14. Aktualisierte Informationen stehen Ihnen in zudem auf unserer Webseite zur Verfügung: fhgr.ch/coronavirus. Hier finden Sie auch ein Organigramm des Krisenmanagements.

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass Sie als Studierende den Rückhalt in Ihrer Fachhochschule spüren. Wir sind für Sie da, auch jetzt – digital und persönlich.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen gute Gesundheit

Herzlich

Euer Jürg Kessler

Leiter Krisenstab



**Wir sind digital
persönlich.**